

Postulat*

Setzen wir mit dem Projekt 2000-Watt-Gesellschaft ein klares Signal für den Umwelt- und Klimaschutz!

Das Konzept der 2000-Watt-Gesellschaft wurde durch eine interdisziplinäre Forschungsgruppe der ETH Zürich entwickelt. Das Konzept zeigt auf, dass es in der Schweiz möglich ist, mit einem Drittel der heute pro Kopf zur Verfügung stehenden Energie auszukommen, ohne dabei auf wesentliche Annehmlichkeiten zu verzichten.

Die Stadt Zürich verfolgt seit dem Jahr 2006 das Ziel, weniger Energie zu verbrauchen, den CO₂-Ausstoss drastisch zu senken und erneuerbare Energien zu fördern, um mittelfristig zu einer 2000-Watt-Gesellschaft zu werden

Basis für dieses Projekt war der Entscheid der Stadtzürcher Regierung, in den Jahren 2006 – 2010 „Nachhaltige Stadt Zürich – Auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft“ als einen ihrer Legislatorschwerpunkte festzulegen. In diesen 4 Jahren wurden rund 80 Projekte departementsübergreifend und teilweise mit Beteiligung externer Partner aus Wirtschaft, Forschung und Bildung oder von Behörden und Verbänden bearbeitet und anschliessend im Rahmen eines Abschlussberichts beurteilt.

Dadurch, dass das Parlament und die Stimmberechtigten auch bei grösseren Teilprojekten befragt wurden, konnte das Projekt demokratisch breit abgestützt werden.

Die Stadt Zürich konnte mit ihrem Legislatorschwerpunkt wichtige Weichen auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft stellen und in diversen Bereichen Impulse geben und Entwicklungen angestossen.

Die Regierung wird beauftragt, für die **Gemeinde X** für die nächste Legislatur einen Schwerpunkt „Nachhaltige Gemeinde X – Auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft“ **einzuführen / zu prüfen.**

Ort, Datum

*gelb markierte Stellen individuell anpassen

Zusatzinfo: Legislatorschwerpunkt 2000-Watt-Gesellschaft

Mit dem Projekt 2000-Watt-Gesellschaft will die Stadt Zürich gemäss eigenen Angaben weniger Energie verbrauchen, den CO₂-Ausstoss drastisch senken und erneuerbare Energien fördern. Das umfassende Projekt besteht aus verschiedenen Teilprojekten, welche in anderen Gemeinden/Kantonen in einem ersten Schritt auch separat umgesetzt werden könnten. Die Arbeiten an und mit den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft starteten in der Stadt Zürich mit dem Legislatorschwerpunkt „Nachhaltige Stadt Zürich - auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft“ in den Jahren 2006-2010. Im Rahmen von 6 Themenfeldern erarbeiteten verschiedene Departemente konkrete Strategien und Umsetzungsmodelle, um dieses Legislaturziel zu erfüllen.

Massnahmenträger:	Stadt Zürich
Zeitraum:	2006 - 2010
Gemeinde:	Stadt Zürich
Massnahmentyp:	Leitbild

Politische Einbettung

Der Zürcher Stadtrat (Exekutive) definierte für die Jahre 2006 – 2010 das Ziel „Nachhaltige Stadt Zürich – Auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft“ als einer seiner Legislatorschwerpunkte. In den darauffolgenden 4 Jahren wurden rund 80 Projekte departementsübergreifend und teilweise mit Beteiligung externer Partner aus Wirtschaft, Forschung und Bildung oder von Behörden und Verbänden bearbeitet und anschliessend im Rahmen eines Abschlussberichts beurteilt.

Ergänzend wurden zwei grundlegende Projekte bearbeitet, welche dazu beitragen sollen, dass der Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft auch nach Abschluss des

Legislatorschwerpunktes weiter besprochen wird. Es sind dies Instrumente zur Förderung von Klimaschutzmassnahmen und eine Ergänzung der Gemeindeordnung, welche die Stadt Zürich verpflichtet, sich für die Erreichung der Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft einzusetzen. Dadurch dass das Parlament und die Stimmberechtigten auch bei grösseren Teilprojekten befragt wurden, konnte das Projekt demokratisch breit abgestützt werden.

Selbstverständlich könnte ein solcher Legislatorschwerpunkt grundsätzlich auch auf kantonaler oder nationaler Ebene umgesetzt werden.

Finanzierung

Die Finanzierung des Legislatorschwerpunktes erfolgte nicht über einen eigenen, zentralen Kredit, sondern dezentral im Rahmen der einzelnen Projekte und Massnahmen. Damit wurden bei grösseren Projekten der Gemeinderat (Legislative) oder per Volksabstimmung die Stadtbevölkerung mit einbezogen.

Da auf einen zentralen Kredit verzichtet wurde, wurde auch auf die Erstellung einer Gesamtübersicht über die im Rahmen des Legislatorschwerpunktes angefallenen Projektkosten verzichtet. Einzig die Finanzierung von Kommunikationsmassnahmen in Zusammenhang mit den Legislatorschwerpunkten wurde über einen zentralen Kredit abgewickelt, welcher 400'000 Franken betrug.

Für die einzelnen Teilprojekte sind die Kosten hingegen meist transparenter ersichtlich.

Wirkung & Nutzen

Das Konzept der 2000-Watt-Gesellschaft wurde durch eine interdisziplinäre Forschungsgruppe der ETH Zürich entwickelt. Das Konzept zeigt auf, dass es in der Schweiz möglich ist, mit einem Drittel der heute pro Kopf zur Verfügung stehenden Energie auszukommen, ohne dabei auf wesentliche Annehmlichkeiten zu verzichten.

Erfahrungen

Die Stadt Zürich zieht in ihrem Abschlussbericht zum Legislatorschwerpunkt folgendes Fazit „Mit dem Legislatorschwerpunkt wurden die Weichen gestellt und in diversen Bereichen wichtige Impulse gegeben und Entwicklungen

angestoßen. Es sind aber noch deutliche Verstärkungen der Anstrengungen notwendig, insbesondere im Aufbau erneuerbarer Energiequellen und der weiteren Steigerung der Energieeffizienz. Auch im Bereich der Mobilität sind noch grosse Herausforderungen zu bewältigen. Die Nutzbarmachung der Erkenntnisse aus den diversen Grundlagenarbeiten ist weiter zu verfolgen und eine Umsetzung in die Breite anzustreben. Die koordinierte Information und Sensibilisierung bleibt dabei eine Daueraufgabe. Das Ziel kann nur dann erreicht werden, wenn alle Beteiligten (Stadtrat und Verwaltung, Politik, Bevölkerung und Wirtschaft) ihren jeweils eigenen Beitrag leisten.“

Links

- Informationen auf der Homepage der Stadt Zürich: https://www.stadt-zuerich.ch/gud/de/index/umwelt_energie/2000-watt-gesellschaft.html
- Abschlussbericht: http://www.2000watt.ch/fileadmin/user_upload/2000Watt-Gesellschaft/de/Daten/StadtGemeinde/Abschlussbericht_LSP4.pdf
- Informationen zur 2000-Watt Gesellschaft: <http://www.2000watt.ch/>